

*Initiale über vier Zeilen. – Es hängen an Pergamentstreifen drei Siegel: 1. (Johann v. Werdenberg-Sargans) rund, obere Hälfte weggebrochen, etwa 3,4 cm, dunkelbraungrau, Siegelfläche zerquetscht, abgewetzt, im Schriftband schiefgestellter Schild mit Montforterfahne, darüber Helm und Mitra, Umschrift: . Ohls – 2. (Heinrich Vaistli) rund, obere Hälfte grossteils weggebrochen, Rand beschädigt, etwa 3,2 cm, dunkelbraungrau, Spitzovalschild mit erhabenem Berg und fünf Flammen, Umschrift: INRICI . DCI . FAI – 3. (Johann v. Schanfigg) rund, li. Hälfte fehlt grossteils, sowie Teil des Randes, 2,8 cm, dunkelbraungrau, Spitzovalschild mit Steinbocksgehörn, Umschrift: + S' . . . ANIS . DE SC . . . FIG – Rückseite: «Des von Rützüns brief als der tüşch par . . .» (gestrichen, 15. Jahrh.); «Ain kaufbrief vmb ain Schafgult vss etlichen Höfen am haintzenberg die Graf hans von Sanaganss verkauft hat albrechten von Schowenstain» (16. Jahrh.); hinzugefügt: «Ao 1368» (16. Jahrh.); «Khauffbrieff Von Graff Hannsen von Werdenberg Albrechten von Schawenstain Vmb Etlich Gülten Vnd hat Werdenberg die Widerlosung vorbehalten Ao 1368 No 85» (spätes 16. Jahrh.); «Schauenstein» (18. Jahrh.); «147» (rot, 19. Jahrh.).*

*Druck: Wartmann, Rätische Urkunden, n. 59, Quellen zur Schweizer Geschichte Bd. 10 S. 112.*

*Regest: Krüger, Grafen von Werdenberg n. 407.*

- 1 Ortenstein, Domleschg Gr.
- 2 Johann von Werdenberg-Sargans † 1400.
- 3 Schauenstein, Gde. Cazis Gr.
- 4 Montära, Gde. Rueun Gr.
- 5 Masein, Kr. Thusis Gr.
- 6 Serlas, Gde. Masein Gr
- 7 Flerden, Kr. Thusis Gr.
- 8 Sarn, Heinzenberg, Kr. Thusis Gr.
- 9 Vaistli Familie der Grafschaft Werdenberg-Sargans (Liechtenstein und Walgau).
- 10 Schanfigg Tal Gr.
- 11 Stadt Sargans.

458.

1368 Oktober 16.

Heinrich<sup>1</sup> von Schellenberg («Hainrich von Schellenberg») verkauft dem Johann Eroltzhain von Kempten,<sup>2</sup> derzeit Schulmeister zu Memmingen<sup>3</sup> um 36 Pfund guter Haller zwei Malter guter Roggenabgabe Memminger Mass, Vogtrecht aus dem Gut zu Hitzenhofen,<sup>4</sup> das dem Gotteshaus St. Antonien zu Memmingen<sup>3</sup> gehört und das Benz Lärne derzeit

bebaut. Die Angabe ist zur rechten Zeit wie man Vogtrecht geben soll, zu leisten, ob das Gut angebaut ist oder nicht, bei Landschaden oder nicht. Als Gewähren setzt er dem Käufer Herrn Heinrich von Rotenstein,<sup>5</sup> Ritter, Hansen den Älteren von Hohentann,<sup>6</sup> und Hans den Müller von Lutrach,<sup>7</sup> von dem er die zwei Malter Vogtrecht vormals gekauft hat. Es siegeln Heinrich<sup>1</sup> von Schellenberg und zwei der Gewähren; Hans Müller besitzt kein eigenes Siegel und verpflichtet sich unter dem Siegel des Hans Birchtel, derzeit Bürgermeisters von Memmingen.<sup>3</sup>

Original im Stadtarchiv Memmingen Stiftungsarchiv 76,2. – Pergament 22,1 cm lang × 27,5, Plica 1,0 – 0,0 cm. – Initiale über elf Zeilen. – Es hängen an Pergamentstreifen vier Siegel in Holzkapseln: 1. (Heinrich von Schellenberg) rund, 2,7 cm, gelb, abgewetzt, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Mitte und Spitze), Umschrift: + S HAINR. DE. SCHELLLENBERG (EN Ligatur) – 2. (Heinrich v. Rotenstein) rund, 2,9 cm, braungelb, abgewetzt, Spitzovalschild ausgebrochen, Umschrift: S. hAIN . . . S-TAIN – 3. (Hans v. Hohentann) rund, 2,7 cm, gelb, Spitzovalschild mit gehörntem Tier, Umschrift (primitiv): + S IOH . . . HohENTA . N – 4. (Birchtel) rund, 3,1 cm, gelb, Spitzovalschild gespalten, li. Winkel, Umschrift: +S IOh. IS DCI BIRT hTEL – Rückseite: «Vmb zway malter vogtrect vom Schellenberger koufft» (15. Jahrh.); «vff fogtrect ze Hitzenhoffen 1368» (16. Jahrh.); «X.16» (Blei, 19. Jahrh.); «Sti 76.2» (Blei, 19. Jahrh.); «Nr.1.» (Blei, 19. Jahrh.).

- 1 Heinrich III. von Schellenberg-Lautrach. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg. Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 61 (ohne Benützung dieser Urkunde).
- 2 Kempten, Allgäu B.
- 3 Memmingen, Schwaben B.
- 4 Hitzenhofen sw. Memmingen.
- 5 Rotenstein bei Grönenbach s. Memmingen.
- 6 Hohentann Gde. Muthmannshofen LK Kempten.
- 7 Laurach LK Memmingen.

459.

Chur, 1374 März 14.

Margret Walpurg, Witwe des Simon Federspiel, ihr Sohn Albrecht Federspiel und ihre Enkelin Katharina verkaufen dem Hansen Diep-